

In der Reihe **Arbeitsrechtsstreit** **Tarifvertrag und Gleichheitsgrundrecht**

HARTMANN UND RÖDL
IM GESPRÄCH MIT ...
KARIN SPELGE

TARIFVERTRAG UND GLEICHHEITSGRUNDRECHT
15. Februar 2024 | 18 Uhr | LAG Berlin-Brandenburg

DATUM Donnerstag, 15. Februar 2024 | 18 Uhr

ORT Landesarbeitsgericht Berlin-Brandenburg
Magdeburger Platz | Raum 334 | U-Bhf. Nollendorfplatz

MIT **Karin Spelge** (Vors. Richterin am Bundesarbeitsgericht)
Prof. Dr. Felix Hartmann (Institut für Arbeitsrecht, FU Berlin)
Prof. Dr. Florian Rödl (Institut für Arbeitsrecht, FU Berlin)

Im Streit um differenzierte Nachtarbeitszuschläge ist die Bedeutung des Gleichheitssatzes für Tarifverträge erneut in das Zentrum des Interesses gerückt. Aus praktischer Sicht drängt besonders die Frage nach den etwaigen Kontrollmaßstäben und den Folgen eines Gleichheitsverstößes. Wissenschaftlich gesehen werden mit einer Bindung der Tarifvertragsparteien an den Gleichheitssatz zugleich die Grundlagen der Tarifautonomie zum Thema.